

gelassen, dann die anderen Species fein pulverisirt allmählich hingethan, das Ganze sehr gut umgerührt und schliesslich in circa 6 Zoll lange Würstchen geformt.

7.

Deckfirniss

zum Bestreichen derjenigen Stellen, welche unvergoldet bleiben sollen.

Man schmilzt 2 Theile Asphalt und 1 Theil gepulverten Mastix bei gelinder Wärme unter Umrühren so lange, bis die Masse ein gleichförmiges Ansehen angenommen hat. — Hierauf wird selbige auf ein kaltes Kupferblech gegossen, und kann in Wachspapier aufbewahrt werden.

Diese Masse hat im erkalteten Zustande ein schwarzes, glänzendes Ansehen und ist sehr spröde.

Beim Gebrauche wird die erforderliche Menge unter gelinder Wärme in Terpentinöl aufgelöst, so dass die Auflösung Syrupconsistenz erlangt. Damit werden nun diejenigen Theile, welche **unvergoldet** bleiben sollen, mittels eines Pinsels **bestrichen**.

Soll die Vergoldung **warm** geschehen, so überstreicht man zweimal.

Dieser Deckgrund kann nach dem Vergolden durch schwaches Bürsten entfernt werden, ohne dass man Terpentinöl anzuwenden braucht.

Ist das Verhältniss von Cyankalium gegen Wasser wie 1 zu 10, so hält der Deckgrund nur dann dicht genug, wenn man der Auflösung desselben in Terpentinöl etwas weingeistigen Copallack zusetzt.

